

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-  
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 53 (1980)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Zeitschrift der Kommunikation**

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere (FTG)

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission (AFTT) et de l'Association des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne

**Auflage**

3800 Exemplare

**Erscheinung**

Am 1. Dienstag des Monats  
(ausgenommen Doppelnummern)

**Redaktions- und Inserateschluss**

Am 10. des Vormonates  
(ausgenommen Doppelnummern)

**Preis pro Einzelnummer**

Fr. 2.60

**Nachdruck**

Nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet

**Redaktion und Inserateverwaltung**

Berti und Hansjörg Spring,  
Industriestrasse 39, 8302 Kloten  
Telefon 01/8133085

**Regionalredaktionen**

Rudolf Gartmann,  
Postfach 45, 8122 Binz  
Philippe Vallotton,  
Avenue Secrétan 1, 1005 Lausanne  
Téléphone G 021/229166, P 021/229551

Dante Bandinelli,  
Via F. Zorzi 2, 6512 Giubiasco,  
Telefon 092/271166

**Administration**

René Roth,  
Postfach 486, 8201 Schaffhausen,  
Telefon 053/61887

**Postcheckkonto**

80-15666

**Druck und Versand**

Buchdruckerei Stäfa AG,  
Postfach, 8712 Stäfa,  
Telefon 01/9281101

**Zum Titelbild**

Unser Titelbild zeigt die Frontansicht des neuen Kurzwellenempfängers CR 90 der schwedischen Firma Standard Radio & Telefon AB. Der Empfänger stellt Teil eines neuen vollständigen Kurzwellen-Systems dar. Der Empfänger wird in diesen Tagen der schweizerischen Fachwelt erstmals vorgestellt. (vgl. auch Artikel im Innern dieser Nummer). (Bild STR)

## Jedermannsfunk im 900-MHz-Bereich?

Unlängst verlautete aus Fachkreisen in Deutschland, dass sich die Deutsche Bundespost im vergangenen Dezember über die Zukunft des Jedermannsfunks geäußert habe. Dabei will die Bundespost auf eine Erweiterung der Kanäle im 27-MHz-Bereich verzichten; an die Stelle sollen eine unbestimmte Anzahl von FM-Kanälen im Bereich von 928 MHz vorgesehen werden. Die zulässige Leistung soll auf 5 oder 10 Watt beschränkt sein; zur einfachen Ermittlung von fehlerhaften Geräten soll jedes Gerät mit einer automatischen Kennung ausgerüstet werden.

Diese Mitteilung hat in den Kreisen des Jedermannsfunks in Deutschland keine besondere Begeisterung ausgelöst. Man befürchtet, mit der Verlegung auf 928 MHz würden die erzielbaren Reichweiten kleiner. In der Tat lauten die Ausbreitungsprognosen in diesem Bereich auf einige Kilometer, sofern nicht besondere exponierte Standorte benützt werden. Im 27-MHz-Bereich ist immerhin (solange dies der Störpegel zulässt) unter Verwendung genügender Sendeleistung und zurzeit des Sonnenflecken-Maximums zwischenstaatlicher Funkverkehr möglich. – Die Deutsche Bundespost will offenbar an der deutlichen Abgrenzung gegenüber den lizenzierten Radioamateuren festhalten.

Betreffen diese Neuerungen auch die Schweiz? Keineswegs direkt! Es hat sich aber in den letzten Jahren gezeigt, dass ein Alleingang der Schweiz im fernmeldetechnischen Gebiet kaum vorstellbar ist. Deshalb wäre es durchaus möglich, dass in späterer Zeit auch bei uns über diese Frage diskutiert wird. Allerdings sind hier grösste Bedenken anzumelden: Es wäre unverständlich, wenn für den «Privatplausch» Funkkanäle im zukünftig kommerziell nutzbaren Funkbereich von 900 MHz vergeben würden, und andererseits die kommerziellen Benützer im gleichen Frequenzbereich nach wie vor einen Bedarfsnachweis erbringen müssten. Auch wenn der Bereich von 900 MHz (beinahe) unendlich gross erscheint, so dürfte er bei einer allgemeinen Öffnung gleichwohl rasch überlastet sein. Auch käme das Tarifgefüge sowie das PTT-Regal arg ins Wanken. Hier wäre aber das Feld frei für politische Interventionen: Hinter dem Jedermannsfunk stehen genug kommerzielle Interessen.

In Deutschland wird als Zeitpunkt der Einführung der neuen 928-MHz-Kanäle der 1. Januar 1982 genannt. Offen bleibt die Frage, wie rasch die neue Technik Eingang finden wird. Immerhin muss mit Kosten von Fr. 1000.– bis Fr. 1500.– pro Gerät gerechnet werden, was die Umstellung sicher verlangsamen wird. Es bleibt also noch einige Zeit, dass die einschlägigen Stellen in unserem Lande den ganzen Fragenkomplex sorgfältig überdenken können.

*Oblt Hansjörg Spring*